

Käthelines Rundbrief

Mai 2026

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Freunde, liebe Tagesgäste und Mieter und Mieterinnen, liebe Kollegen und Kolleginnen,

Der Mai ist da – und mit ihm eine Zeit, die nach draußen zieht. Alles wirkt offener, heller und einladender. Das satte Grün der Bäume, blühende Beete und die wärmende Sonne schaffen eine Atmosphäre, die Lust auf Bewegung, Begegnung und kleine Auszeiten macht.

Gerade jetzt entstehen viele schöne Momente ganz nebenbei: ein Gespräch auf der Bank, ein gemeinsamer Spaziergang, ein Lächeln im Vorbeigehen. Der Alltag wird leichter, wenn wir uns diese Augenblicke bewusst nehmen und miteinander teilen.

Unser Haus lebt von genau diesen Begegnungen. Deshalb sind uns Ihre Gedanken, Ideen und Rückmeldungen besonders wichtig – sie machen das Zusammenleben persönlicher und lebendiger.

Wir wünschen Ihnen einen Mai, der gut tut, der verbindet und der viele angenehme Stunden bereithält. 🌿

Mit herzlichen Grüßen,

Eure Kätheline

Neue Leitungskräfte am Start

Die Leitungskräfte unserer Bereiche haben sich zum Frühjahr 2026 neu aufgestellt und starten gemeinsam mit frischer Energie und einer guten Portion Humor in die kommenden Aufgaben. Zur Sozialstation dürfen wir seit dem 01.04.2026 Herrn Tobias Gothow als stellvertretenden Pflegedienstleiter begrüßen, während in der Tagespflege ab dem 01.05.2026 Herr Timo Stegelmann die Pflegedienstleitung übernimmt.

Beide bringen umfangreiche Erfahrung aus der stationären Pflege mit und nehmen die neuen Herausforderungen mit Gelassenheit und einem klaren Blick für das Wesentliche an.



Auf dem begleitenden Bild sind die Führungskräfte von links nach rechts zu sehen: Zunächst Herr Timo Stegelmann (PDL Tagespflege), daneben Stefanie Fahr (Betriebsleitung), anschließend Frau Daniela Mayer (PDL Sozialstation), gefolgt von Frau Isabel Kätsch (PDL Stationäre Pflege) und ganz rechts Herr Martin Horn (Küchenleitung).
Die Teams der Sozialstation und der Tagespflege freuen sich dabei ausdrücklich über die Unterstützung, da sie die Zusammenarbeit als wichtige Entlastung und Bereicherung für die tägliche Arbeit erleben. Diese Haltung passt gut in die Runde: Es geht nicht nur um Zuständigkeiten, sondern auch um echtes Miteinander im Alltag.
Eine Zusammenarbeit, die fachliche Stärke mit einer Prise Leichtigkeit verbindet – und genau das macht den gemeinsamen Start so besonders 😊

Dinner Abend im Käthe-Kollwitz-Haus

In unserer Gesellschaft spielt Geld eine zentrale Rolle. Immer häufiger wird auch das Miteinander wie ein Geschäft betrachtet. Wenn es um Teilhabe

geht, steht meist zuerst die Frage im Raum: „Was kostet das?“ – nicht: „Ist das wichtig?“
Viele gute Ideen scheitern daran, dass sie früh nach ihrem Preis bewertet werden. Projekte für Menschen mit wenig Ressourcen scheitern oft nicht am Willen, sondern an fehlenden Mitteln.
So wird Teilhabe für viele zum Luxus.

Umso wertvoller sind Momente, in denen diese Logik durchbrochen wird. Unser Dinner-Abend war ein solcher Moment. Bewohnerinnen und Bewohner aus der stationären Pflege sowie Mieterinnen und Mieter des Betreuten Wohnens erlebten einen besonderen Abend, der den Alltag für einige Stunden in den Hintergrund treten ließ.

Ein liebevoll gestaltetes Ambiente und ein mehrgängiges Menü sorgten für Genuss und Wertschätzung. Die Freude war spürbar, die leeren Teller sprachen für sich.





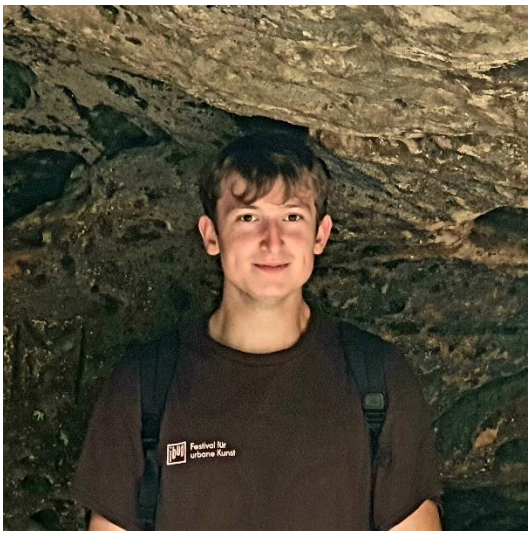
Was bleibt, ist mehr als eine schöne Erinnerung. Es ist die Erfahrung, dass Teilhabe möglich ist, wenn bewusst Räume dafür geschaffen werden.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten. Ihr Engagement zeigt, dass es auch innerhalb bestehender Grenzen möglich ist, Teilhabe erlebbar zu machen.

Praxissemester in der Altenpflege

Mein Name ist Elias Walther, ich bin 19 Jahre alt und studiere derzeit Soziale Arbeit an der Fachhochschule Potsdam. Aktuell befinde ich mich im vierten Semester, das als Praxissemester vorgesehen ist, und bin bis Oktober hier in der Einrichtung im Einsatz.

Während dieser Zeit unterstütze ich Frau Nerlich im Bereich des Betreuten Wohnens. Dort habe ich inzwischen schon viele Bewohnerinnen und Bewohner kennengelernt – und ich muss sagen: kein Tag ist wie der andere, und genau das macht es ziemlich spannend. Der Kontakt macht mir dabei besonders viel Spaß, weil man wirklich schnell ins Gespräch kommt und oft überraschend viel Humor im Alltag steckt.



Außerdem durfte ich auch schon Einblicke in die stationäre Pflege und die Tagespflege bekommen. Das war nochmal eine ganz andere Welt – mit ganz eigenen Abläufen, Dynamiken und Herausforderungen. Aber auch dort habe ich viel gelernt und fand es sehr interessant zu sehen, wie unterschiedlich Betreuung und Pflege gestaltet sein können, obwohl es im Kern immer um Menschen und ihre Geschichten geht.

Durch das Praktikum möchte ich weiterhin praktische Einblicke in die Soziale Arbeit gewinnen und herausfinden, ob die Arbeit in der Altenhilfe für mich eine mögliche berufliche Perspektive für die Zukunft darstellt.

Termine:

01.05.2026 Tag der Arbeit
05.05.2026 Protesttag für Inklusion (15 Uhr am Brandenburger Tor)
08.05.2026 Muttertag
12.05.2026 Tag der Pflege
15.05.2026 Männertag (stat. und Tagespflege)